



J. Okuda

Jun Okuda

Geburtstag:	24. Juli 1957
Stellung:	Professor und Lehrstuhlinhaber für Metallorganische Chemie, RWTH Aachen
E-Mail:	jun.okuda@ac.rwth-aachen.de
Homepage:	http://www.ac.rwth-aachen.de/extern/ak-okuda/index.html
Werdegang:	1982 Diplom-Chemiker, RWTH Aachen 1984 Promotion bei Gerhard E. Herberich, RWTH Aachen 1984–1986 Postdoc bei Richard R. Schrock, Massachusetts Institute of Technology (USA)
Preise:	1991 Heinz-Maier-Leibnitz-Preis der DFG; 1996 Fellow of the Japan Society for the Promotion of Science, Osaka University, Japan; 2010 Distinguished Guest Professor, Chinese Academy of Science, Institute of Applied Chemistry, Changchun, P. R. China.
Forschung:	Organometallchemie der frühen Übergangsmetalle und Hauptgruppenmetalle und ihre Verwendung in der homogenen Katalyse; Hydridkomplexe; stereoselektive Polymerisierungskatalyse; chirale Polymere
Hobbys:	Lesen, klassische Musik, unsere Katzen Emma und Leda

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2000 in der *Angewandten Chemie*:

„Das Calciumallyl-Monokation: ein verbrückender Allylligand in nicht-gewinkelter Koordinationsgeometrie“: C. Lichtenberg, P. Jochmann, T. P. Spaniol, J. Okuda, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 5825–5829; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 5753–5756.

Meine größte Motivation ist ... die Natur zu verstehen.

Meiner Meinung nach bedeutet das Wort „Wissenschaftler“ ... ehrlich zu sein.

Der größte wissenschaftliche Fortschritt des nächsten Jahrzehnts ... wird die chemische Speicherung von Solarenergie sein.

Das größte Problem, dem Wissenschaftler aktuell gegenüberstehen, ist ... ob Leben auf physikochemische Prozesse reduziert werden kann.

Meine wissenschaftlichen Lieblingsarbeiten sind ... die Entdeckung des Ziegler-Katalysators und des Ferrocens.

Das Wichtigste, was ich von meinen Eltern gelernt habe, ist ... harte Arbeit, Freiheit und Toleranz schätzen zu können.

Meine (geheime) Leidenschaft ist ... Geschichte.

Das Spannendste an meiner Forschung ist ... wenn meine Mitarbeiter Dinge entdecken, die ich nicht erwartet hatte.

Mein schlimmster Albtraum ist ... es mit faulen Studenten zu tun zu haben.

Wenn ich frustriert bin ... gehe ich nach Hause.

Mein Lieblingsautor ist ... Thomas Mann.

Die drei besten Filme aller Zeiten sind... „Rashomon“ (Akira Kurosawa), „Casablanca“ (Michael Curtiz), „Das Boot“ (Wolfgang Petersen).

Meine fünf Top-Paper:

1. „Functionalized Cyclopentadienyl Ligands, IV. Synthesis and Complexation of Linked Cyclopentadienyl-Amido Ligands“: J. Okuda, *Chem. Ber.* **1990**, *123*, 1649–1651.
2. „Highly Heteroselective Ring-Opening Polymerization of *rac*-Lactide Initiated by Bis(phenolato)scandium Complexes“: H. Ma, T. P. Spaniol, J. Okuda, *Angew. Chem.* **2006**, *118*, 7982–7985; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2006**, *45*, 7818–7821.
3. „Rare-Earth Metal Alkyl and Hydride Complexes Stabilized by a Cyclen-Derived [NNNN] Macrocyclic Ancillary Ligand“: M. Ohashi, M. Konkol, I. Del Rosal, R. Poteaus, L. Maron, J. Okuda, *J. Am. Chem. Soc.* **2008**, *130*, 6920–6921.
4. „Stereospezifischer Styroleinbau an einem Titanzentrum mit einem helicalen Ligandengerüst: Hinweis auf die Bildung von homochiralem Polystyrol“: K. Beckerle, R. Manivannan, B. Lian, G.-J. M. Meppelder, G. Raabe, T. P. Spaniol, H. Ebeling, F. Pelascini, R. Mülhaupt, J. Okuda, *Angew. Chem.* **2007**, *119*, 4874–4877; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2007**, *46*, 4790–4793.
5. „Bis(allyl)calcium“: P. Jochmann, T. S. Dols, T. P. Spaniol, L. Perrin, L. Maron, J. Okuda, *Angew. Chem.* **2009**, *121*, 5825–5829; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, *48*, 5715–5719.

DOI: 10.1002/ange.201104934